

**Niederschrift über die Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung
vom 08.02.2024**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Sauer, Kerstin	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Fröhlich, Frauke	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Günther, Klaus	Einwohner der Stadt Frankenthal
Hellfarth, Fritz	Einwohner der Stadt Frankenthal
Leger, Gabriele	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Leger, Thomas	Einwohner der Stadt Frankenthal
Philippi, Antje	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Poh, Gerhard	Einwohner der Stadt Frankenthal
Reddig, Dorothee	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Schnitzer, Jutta	Einwohnerin der Stadt Frankenthal
Heck, Thorsten	Förder- und Schwerpunktschulen
Pfleger, Stefan	SPD
Gauch, Anne	Die Grünen/Offene Liste
Fruth, Peter	AfD
Weißmann, Ingrid	FWG
Gürtler, Arno	FDP
Schwarzendahl, David	Die Linke

(nicht stimmberechtigte)

Gottinger, Meike	Fachdienst für Arbeit und Integration bei der ev. Heimstiftung Pfalz
Riedt, Rainer	Ökumenisches Gemeinschaftswerk Pfalz GmbH, Ludwigshafener Werkstätten
Laibach-Neuberger, Michaela	Pfalzinstitut für Hören und Kommunikation
Clemens, Peter	Beirat für Migration und Integration
Wolter, Anke	Verwaltung
Bischof, Bastienne	Verwaltung

Es fehlen entschuldigt:

(nicht stimmberechtigte)

Maffenbeier, Willi	Behindertensportverein Frankenthal e. V.
N.N.	Psychiatriekoordinatorin
Löwer, Birgit	Teilhabe behinderter Menschen

Beginn der Sitzung: 17:10 Uhr - Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Die Mitglieder des Beirates der Menschen mit Behinderung waren durch Einladung vom 31.01.2024 auf Donnerstag, den 08.02.2024 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 7 wurden in öffentlicher Sitzung im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt.

Als Schriftführende wurden entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung des Stadtrates das Mitglied Birgit Löwer bestimmt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.



(Vorsitzende/r)



(Schriftführer/in)

Tagesordnung

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung
2. Verabschiedung Protokoll vom 09.11.2023
3. Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer stellt sich den Mitgliedern des Beirates vor
4. Projektidee "Barrierefreie Lokale und Freizeiteinrichtungen in Frankenthal" - Beiratsmitglied Antje Philippi
5. Bericht der Beiratsmitglieder aus den Arbeitsgruppen
 - AG zur Vorbereitung 05. Mai 2024
 - AG Mobilität
 - AG Parkraumkonzept
6. Informationen der Geschäftsstelle
7. Verschiedenes



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Begrüßung

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 1	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Kerstin Sauer Herrn Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer und gratuliert ihm noch einmal ganz offiziell, in ihrer Funktion als Vorsitzende des Beirates zur Wahl und freut sich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie begrüßt die Mitglieder des Beirates, die Gebärdensprachdolmetschenden Daniela Dachtler und Michael Schultheis, sowie die Vertreterin der Presse Magdalena Ringeling.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung frist- und termingerecht erfolgte. Für die Tagesordnung meldet sie unter Punkt 7 Verschiedenes ein weiteres Anliegen an.

Entschuldigt war das nicht stimmberechtigte Mitglied Willi Maffenbeier.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Vertreterin der CDU Fraktion Elisabeth Boldt zum 08.12.2023 den Beirat verlassen und die CDU bereits eine Nachfolgerin/einen Nachfolger benannt hat.

Die Vorsitzende lässt die Tagesordnung sodann beschließen.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Verabschiedung Protokoll vom 09.11.2023

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 2	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Zum Protokoll vom 09.11.2023 werden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche vorgetragen. Es wird in der vorliegenden Form genehmigt.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer stellt sich den Mitgliedern des Beirates vor

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 3	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C, 32					

Protokoll:

Oberbürgermeister Dr. Nicolas Meyer bedankt sich herzlich für die Einladung und dem Beirat für sein wichtiges Engagement.

Der Beirat verfolge Themen, die leider noch viel zu häufig in den Hintergrund geraten. Das alltägliche Miteinander und das Leben dürfe und solle nicht durch Barrieren beeinträchtigt werden.

Barrierefreiheit bedeute, dass Gebäude und öffentliche Plätze, Arbeitsstätten und Wohnungen, Verkehrsmittel, Dienstleistungen und Freizeitangebote so gestaltet werden müssen, dass sie für alle, ohne fremde Hilfe, zugänglich seien. Jede Barriere sei eine Barriere zu viel. Seiner Auffassung nach funktioniere Inklusion nicht ohne Barrierefreiheit. Wenn Barrieren behinderten, werde die Teilhabe am kulturellen und politischen Leben verwehrt. Barrierefreiheit lasse sich nicht von heute auf morgen erreichen. Die Umsetzung sei ein Prozess, bei dem möglichst alle an einem Strang ziehen müssten.

So gebe es offenkundig Dinge, wie beispielsweise im Bereich der Gehwege, die viele Hindernisse und Stolperfallen aufweisen. Laut dem Leiter des Bereiches Ordnung und Umwelt Bernd Schönhardt, habe man bei einer gemeinsamen Begehung des kommunalen Vollzugsdienstes (KVD) mit der Straßenverkehrsbehörde festgestellt, dass die Sondernutzungssatzung in neun Fällen breiter und stärker genutzt und ausgelegt worden sei, als zulässig. Elf Betriebe und Geschäfte nutzten Flächen im Freien, ohne eine Erlaubnis dafür zu haben, oder die Flächen seien größer ausgefallen als genehmigt. Mit den betroffenen Geschäftsinhabern sei man darüber bereits im Gespräch. Darüber hinaus sei eine neue Sondernutzungssatzung, die den Belangen behinderter Menschen stärker Rechnung tragen soll, in Bearbeitung.

OB Dr. Nicolas Meyer berichtet über eine Online-Plattform www.wheelmap.org, auf der sich Menschen mit Behinderungen auch über die Barrierefreiheit von Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet, besonders jedoch im Innenstadtbereich, informieren könnten.

Im Rahmen von Beteiligungsprozessen zur Innenstadtentwicklung plane er, die Expertise des Beirates einzuholen.

Die Vorsitzende merkt an, dass die wirklichen Barrieren, mit denen Menschen mit Behinderungen zu kämpfen haben, in den Köpfen der sogenannten nicht-behinderten Menschen liegen, und daran müsse gearbeitet werden.

Zur gelungenen Inklusion von Menschen mit Behinderung in Frankenthal seien noch einige Schritte erforderlich, bekannte OB Dr. Nicolas Meyer. Er schlug eine Sensibilisierungskampagne vor, die auf die Schwierigkeiten von Personen mit unterschiedlicher Beeinträchtigung aufmerksam machen solle.

Die Vorsitzende bedankt sich bei OB Dr. Nicolas Meyer für dessen Vorstellung und Ausführungen und gibt den Beiratsmitgliedern die Möglichkeit für Fragen.

Beitragsmitglied Gerhard Poh fragt, wieviel Menschen in Frankenthal als behindert bzw. schwerbehindert gemeldet seien. Die Übersicht dazu, die vom Statistischen Landesamt Rheinland-Pfalz geführt wird, wird in der kommenden Sitzung nachgereicht werden.

Beiratsmitglied Rainer Riedt vom Ökumenischen Gemeinschaftswerk berichtet über die Tätigkeiten in den Ludwigshafener Werkstätten. Sie biete Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung die Möglichkeit, Arbeitsplätze zur Beschäftigung und Qualifizierung zu finden. Gerne würde er sich über einen Kontakt bei der Stadt Frankenthal freuen, um zu schauen, ob hier die Möglichkeit einer Integration im Sinne eines „Außenarbeitsplatzes“ bestehe. Ergänzend bittet er um Mitteilung, wie die Beschäftigungsquote der Stadt Frankenthal von behinderten Menschen sei.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass OB Dr. Nicolas Meyer bereits eingangs erwähnt habe, die Stadt erfülle die Quote, vermutlich sogar um einiges. Die aktuelle Quote wolle er bei der Personalabteilung, die für die Erhebung verantwortlich zeichnet, einholen.

Meike Gottinger vom Fachdienst für Arbeit und Integration der Ev. Heimstiftung Pfalz e.V. informiert, dass jeder Arbeitgeber, der die gesetzlich vorgeschriebene Zahl schwerbehinderter Menschen nicht erfülle, zur Zahlung einer monatlichen Ausgleichsabgabe verpflichtet sei.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

**Projektidee "Barrierefreie Lokale und Freizeiteinrichtungen in Frankenthal" -
Beiratsmitglied Antje Philippi**

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 4	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Beiratsmitglied Antje Philippi möchte eine Broschüre zusammenstellen, die die Barrieren z.B. in Restaurants oder Freizeiteinrichtungen aufliste. Auslöser für ihre Initiative sei gewesen, dass eine Teilhabe am Freizeitleben, ohne vorherige genaue Planung, nicht möglich sei. Sie bat die Beiratsmitglieder um entsprechende Unterstützung und Mitteilung. Auch Nichtbeiratsmitglieder könnten ihr gerne per E-Mail an twinmom@gmx.de ihre Erfahrungen zukommen lassen. Sie verweist zudem auf die Onlineplattform www.Wheelmap.org, die von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt und mit Informationen ergänzt werden kann. Ein einfaches Ampelsystem kennzeichne die Rollstuhlgerichtigkeit eines Ortes. Antje Philippi ergänzt, dass dort z.B. das Hotel Central mit einem barrierefreien Zimmer ausgewiesen sei.

Ingrid Weißmann ergänzt, dass es hierzu konstruktive Gespräche mit der Beauftragten für die Belange behinderter Menschen gegeben habe. Die Informationen zur Wheelmap seien bereits auf der Internetseite der Stadt Frankenthal unter www.frankenthal.de/behinderung eingestellt.

Stefan Pfleger regt an, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, ebenso wie das City Marketing, in das Vorhaben von Antje Philippi miteinzubinden. OB Dr. Nicolas Meyer sichert hier seine Unterstützung zu.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Bericht der Beiratsmitglieder aus den Arbeitsgruppen

- AG zur Vorbereitung 05. Mai 2024
- AG Mobilität
- AG Parkraumkonzept

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 5	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag: <input type="checkbox"/>	Protokollanmerkungen und Änderungen: <input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme: <input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt: <input type="checkbox"/>	Unterschrift: <input type="checkbox"/>	
Abdruck an: A, B, C, 32					

Protokoll:

5.1

Die Vorsitzende Kerstin Sauer berichtet aus der AG zur Vorbereitung am 5. Mai 2024. Da das Budget zu gering sei und der 5. Mai auf einen Sonntag falle, sei man zum Entschluss gekommen, in diesem Jahr keinen Aktionstag durchzuführen.

5.2

Gabriele Leger berichtet aus der AG Mobilität, welche Themen bzw. Ideen beim letzten Treffen am 29.11.2023 diskutiert wurden. So ging es unter anderem um die Barrierefreiheit und den Regenschutz an den Haltestellen, um eine Gleichberechtigung von Verkehrsteilnehmern, insbesondere Fahrradfahrenden und mobilitätseingeschränkten Menschen und darum, welche Maßnahmen die Stadtverwaltung in Sachen Mobilität für behinderte Menschen plane. Ein nächstes Treffen sei noch für Februar 2024 geplant.

5.3

Aus der AG Parkraumkonzept berichtet Bernd Schönhardt demnach regele das Konzept unter anderem, welche öffentlichen Parkplätze künftig nicht mehr kostenfrei sein sollen, in welchen Straßenabschnitten das Parken auf dem Gehweg erlaubt bzw. nicht erlaubt werden solle. Derzeit sehe das Konzept vor, dass zunächst der innere Ring der Stadt in den Blick genommen wird. Dazu sollen verschiedene Straßen begutachtet werden. Ebenso soll die Prüfung der Duldungsquote, ob das Gehwegparken angeordnet werden könne, einer Prüfung unterzogen werden. Fragen wie, stimme die Restgehwegbreite, sei der Gehweg tragfähig genug, müsse der Randstein abgesenkt werden, bedürfen einer Klärung.

Zur Überwachung berichtet Bernd Schönhardt, dass für den Fließverkehr die Polizei und für den ruhenden Verkehr das Ordnungsamt zuständig sei. Man habe festgestellt, dass durch die Erhöhung der Verwarnungsgelder das Fehlverhalten der Bürger nachgelassen habe.

Der Verkehrsüberwachungsdienst sei in Bezug auf Radwege, Behindertenparkplätze und Bordsteinabsenkungen sensibilisiert worden, in Zukunft vermehrt abzuschleppen.

Bernd Schönhardt betont, er habe die Belange behinderter Menschen immer im Kopf, wenn er im Gespräch mit dem Verkehrsüberwachungsdienst sei.

Das neue Konzept solle dem Stadtrat vorgelegt werden. Dieser müsse nach Auffassung Herrn Schönhardts lediglich angehört werden. Eine Zustimmung sei nicht notwendig. Der OB Dr. Meyer vertrat hierzu eine andere Meinung, so dass seitens der Verwaltung noch Klärungsbedarf besteht.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Informationen der Geschäftsstelle

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 6	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Bastienne Bischof berichtet seitens der Geschäftsstelle über eine Kooperationsveranstaltung mit der Volkshochschule am Dienstag, 27. Februar 2024 um 17 Uhr im VHS Bildungszentrum. Es gibt einen Vortrag zum Thema „In Zukunft barrierefrei – Basiswissen barrierefreies Wohnen“. Die Teilnahme ist kostenfrei.



XVII. Wahlperiode 2019 – 2024

Aktenzeichen: 10 – G/T

Datum: 14.03.2024

Hinweis:

Verschiedenes

Beratungsergebnis:

Gremium BMB	Sitzung am 08.02.2024	Top 7	Öffentlich: <input checked="" type="checkbox"/>	Einstimmig: <input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen: <input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich: <input type="checkbox"/>	Mit Stimmenmehrheit: <input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen: <input type="checkbox"/>
Laut Beschluss- vorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Ver- waltung ist beigefügt:	Unterschrift:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
Abdruck an: A, B, C					

Protokoll:

Frauke Fröhlich beschwert sich, dass auf dem Friedhof Fahrrad gefahren wird. Um die Abhilfe zu schaffen, regt Anne Gauch an, die Fahrradfahrenden freundlich und nett darauf hinzuweisen, dass das Fahrradfahren grundsätzlich auf dem Friedhof nicht erlaubt sei.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer hofft, dass die im Entwurf vorliegende Sondernutzungssatzung, zur der die Beiratsmitglieder und die Beauftragte für die Belange behinderter Menschen Anregungen eingebracht haben, baldmöglichst verabschiedet werden kann.

Die Vorsitzende Kerstin Sauer führt aus, dass der Beirat aufgrund seiner Satzung gehalten ist, die UN-Behinderten-Konvention umzusetzen und die Integration und Teilhabe von Menschen mit einer Behinderung in allen Lebensbereichen, z.B. im Bereich Arbeit, Bildung, Erziehung, Freizeit, Gesundheit, Interessenvertretung, Kultur, Mobilität, Sport, Pflege und Wohnen zu fördern.

Die Vorsitzende bittet darum, Anregungen und Ideen, wie in den genannten Feldern Inklusion vorangebracht werden kann, bis zum **5. April**, über die Geschäftsstelle unter: behinderung@frankenthal.de einzubringen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Beiträge und schließt die Sitzung.